

Programm

der

Aargauischen Kantonschule.

Als Einladung

zu den

vom 8. April an abzuhaltenden Schulprüfungen und der öffentlichen,
am 14. April 1870 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonschule,

J. Hunziker, Prof.

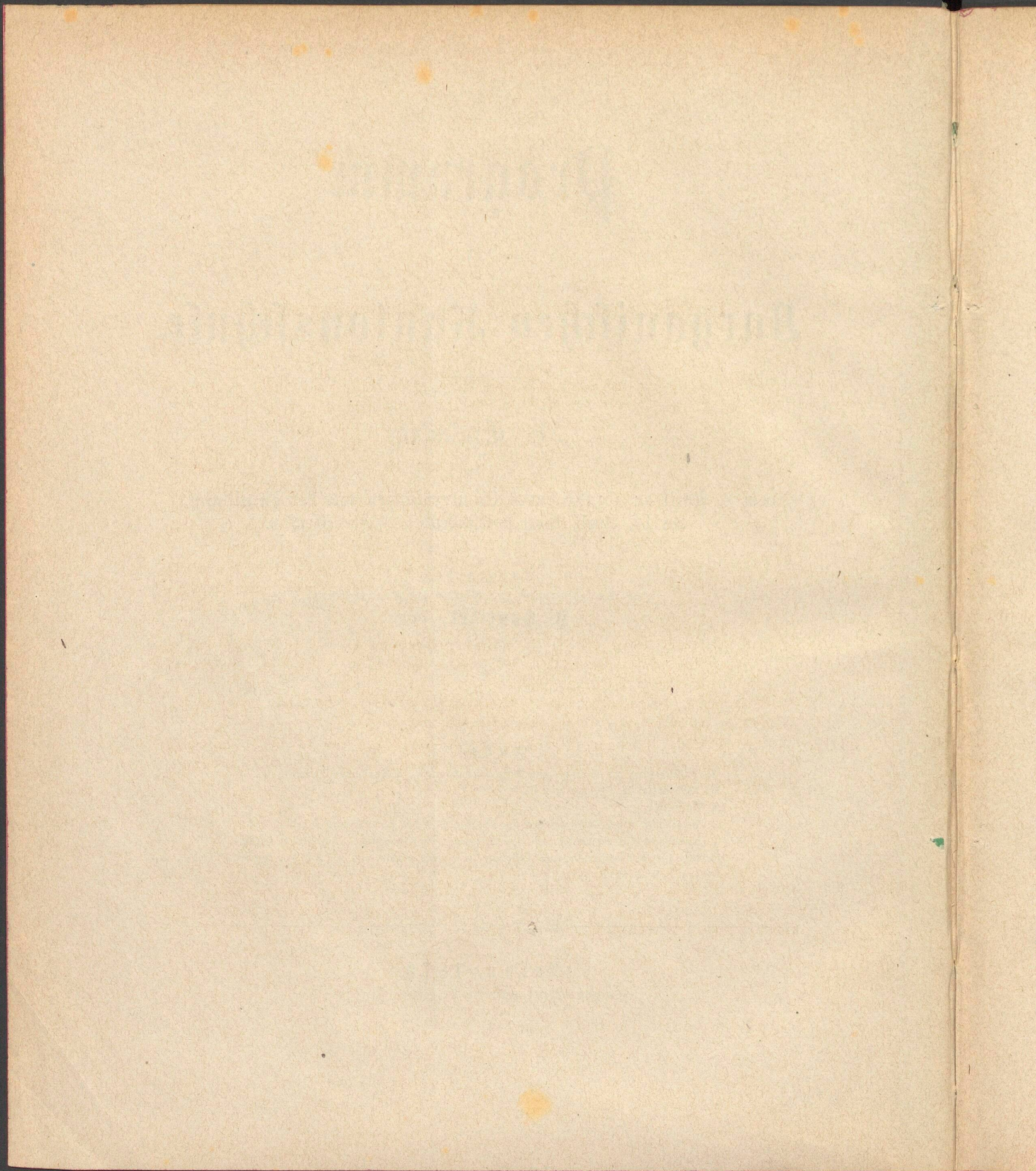


Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmeprüfungen, Aufnahmebedingungen.
- II. Nachrichten über Lehrer und Schüler.
- III. Unterricht.
- IV. Verzeichniß neuer Anschaffungen und Geschenke an die Sammlungen der Schule.
- V. Statistische Uebersicht der bisherigen Frequenz der Kantonsschule, von E. A. Gouzy.
- VI. Literarische Beigabe: Grammatikalisches aus unedirten Missiven Heinrich IV. von Frankreich, von J. Hunziker.

Aarau, 1870.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.



I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmsprüfungen etc.

Behörden, Aeltern und Verwandte der Schüler, so wie Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 5. April von 2 Uhr an und den 6. und 7. April, je von 7 Uhr an, im Regierungsgebäude öffentlich abgehalten.

Die mündliche Prüfung der Schulklassen wird in folgender Ordnung vor sich gehen:

Freitags, den 8. April, Vormittags von 7 Uhr an die des Progymnasiums.

Samstags, den 9. April, Vormittags von 7 Uhr an die der I. Klasse Gymnas. und Gewerbschule; Nachmittags von 2 Uhr an die der sämtlichen Klassen im Englischen und von 4 Uhr an die der betreffenden Klassen im Hebräischen.

Montags, den 11. April, Vormittags Prüfung der II. Klasse Gymnas. und der Gewerbschule; Nachmittags von 2 bis $\frac{1}{2}$ 4 Uhr die der sämtlichen Klassen in der reformirten und katholischen Religionslehre, und von $\frac{1}{2}$ 4 bis 5 Uhr im Italienischen.

Dienstags, den 12. April, Vormittags Prüfung der III. Klasse Gymnas. und der Gewerbschule; Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die der verschiedenen Abtheilungen des musikalischen Unterrichts.

Während der Prüfungstage sind die Probearbeiten der Schüler im Kunst- und technischen Zeichnen in den betreffenden Zeichnungslokalen ausgelegt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Donnerstags, den 14. April, Vormittags 9 Uhr, im Casinosaale abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Klassen, wie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit 1. Mai.

Montags und Dienstag, den 2. und 3. Mai, finden die Prüfungen für die neu aufzunehmenden Schüler Statt. Diese haben sich Sonntags, den 1. Mai, von 9 bis 12 Uhr im Kantonschulgebäude bei dem Rector der Kantonschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtscheinen einzuhandigen.

Die zum Eintritt in die I. Klasse der Kantonschule geforderten Vorkenntnisse richten sich im Allgemeinen nach den Kenntnissen, welche durch den Besuch des vollständigen Unterrichtskurses der Bezirksschulen erworben werden sollen. Im Besondern wird verlangt:

Im Deutschen: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunction zu behandeln.

Im Französischen: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntactischen Regeln, nebst Fähigkeit ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der Mathematik: Fertigkeit in der Behandlung gemeiner und Decimalbrüche, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsakes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der Geographie: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allen Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriss von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hülfsmittel zu zeichnen. — Spezielle Kenntniß der Schweizer Geographie.

In der Geschichte: a) Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b) Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der Naturgeschichte: Kenntniß der Haupteintheilungen der Naturkörper und Befähigung, bekannte Pflanzen und Thier-Individuen nach ihren charakteristischen Merkmalen zu bestimmen.

Dazu für die in die I. Klasse des Gymnas. Eintretenden:

Im Latein: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Constructionsweisen, Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Caesar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen richtig zu übertragen.

Im Griechischen: Bekanntheit mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

In den Fremdsprachen wird zugleich auf eine angemessene Vocabelkenntniß gesehen.

Von der Prüfung im Griechischen sind diejenigen Schüler entbunden, welche sich gelehrten Studien nicht widmen.

Für den Eintritt in die I. Klasse Progymnas. haben die Anmeldenden sich über diejenigen Kenntnisse auszuweisen, welche in den für die II. Klasse der Bezirksschulen vorgeschriebenen Fächern, das Latein ausgenommen, erworben werden sollen.

Das Schulgeld beträgt für die Schüler aller Klassen halbjährlich 10 Franken.

Zur Entrichtung desselben sind diejenigen, zu deren Gunsten besondere vertragsmäßige Begünstigungen bestehen, nicht verpflichtet; — zudem können solche, welche bei Armuth durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außer dem reglementarischen Schulgeld für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 40 Franken für das Jahr zu entrichten.

II. Nachrichten über Lehrer und Schüler.

1. Lehrer.

- Brunnhöfer, für Schönschreiben.
Burgmeier, für Gesang.
Garonne, Pfarrer, für reformirten Religionsunterricht und für hebräische Sprache.
Glabbach, Georg, für Geschichte und Geographie.
Glabbach, Philipp, für technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie.
Gouzy, Stellvertreter des Rectors, für Mathematik an der Gewerbschule.
Dr. Haag, für alte Sprachen (während des Wintersemesters als Stellvertreter von Hrn. Dr. Wirz).
Dr. Hirzel, für deutsche Sprache und Literatur am Gymnasium und Progymnasium.
Holzinger, für Geschichte und alte Sprachen.
Hunziker, Rector, für Französisch.
Keller, für Englisch und Italienisch.
Dr. Krippendorf, für Mathematik und Physik am Gymnasium, lehrte auch Mathematik in II. Progymnas.
Mühlberg, für Naturgeschichte.
Müller, Pfarrer, für katholischen Religionsunterricht.
Peiniger (Stellvertreter seines mit Urlaub abwesenden Sohnes), für Instrumentalmusik.
Rauchenstein, Fried., für alte Sprachen (I. und II. Gymnas., II. Progymnas.).
Dr. Rauchenstein, K., für alte Sprachen (IV. Gymnas. Griechisch).
Schibler, für Chemie und Physik an der Gewerbschule und IV. Gymnas.
Sutermeister, für deutsche Sprache und Literatur an der Gewerbschule; lehrte auch Französisch in I. und II. Gewerbschule.
Dr. Uhlig, für alte Sprachen (III. und IV. Gymnas.; während des Wintersemesters mit Urlaub abwesend).
Weißbrod, für Kunstzeichnen.
Dr. Wirz, für alte Sprachen (Progymnasium und II. Gymnas.; fungirte während des Wintersemesters als Stellvertreter von Herrn Dr. Uhlig).
Zürcher, für Turnen.

An die Stelle des Herrn Venteli, der im Frühling 1869 einem Rufe an die Kantonschule in Bern folgte, wurde als Lehrer für technisches Zeichnen und Mathematik von dem h. Regierungsrathe gewählt Herr Philipp Glabbach. Geboren 1843 in Nidda (Großherzogthum Hessen), besuchte er das Gymnasium zu Mainz und trat 1856 in das Erziehungs-institut Wabern bei Bern. Von dort 1860 in das zweite Semester des Vorkurses der polytechnischen Schule in Zürich, in welcher er sodann die mechanisch-technische Abtheilung vollständig absolvirte. Behufs Erlernung des praktischen Maschinenbaues trat er als Volontair in die Maschinenfabrik „Rupert“ zu Mainz ein, wo er 1½ Jahre verblieb, und war dann 2 weitere Jahre in Lahnstein bei „Körber und Meyer“ und Pforzheim bei „Gebrüder Wendtner“ als Techniker angestellt. Krankheit nöthigte ihn, seine Stelle aufzugeben. Nach Wiedergenesung folgte er dem lange gehegten Wunsche, sich dem Lehrfache zu widmen, und nahm seine Studien an der polytechnischen Schule zu München wieder auf, von wo er, nach Zürich zurückgekehrt, sich um die hier vacant gewordene Stelle bewarb und dieselbe im November 1869 antrat.

2. S c h ü l e r.

Die mit * Bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.

Pro gymnasium.

I. Klasse.		Datum der Geburt.
1. Bell, Emil, von Narau	31.	I. 1856
2. Berner, Hermann, von Narau	2.	II. 1855
3. Effinger, Ludwig, von Einsiedeln	30.	I. 1853
4. Frey, Adolf, von Gontenschwyl	18.	II. 1855
5. Frey, Friedrich, von Narau	24.	IV. 1855
6. Herosé, Karl, von Narau	12.	VII. 1855
7. Imhof, Robert, von Narau	21.	VII. 1855
8. Isler, Walter, von Wohlten	28.	X. 1855
9. Merz, Richard, von Narau	13.	XII. 1855
10. Schenker, Albert, von Dänikon (Solothurn)	19.	III. 1855
11. Schmutziger, Karl, von Narau	28.	X. 1855
12. Waldmeier, Joseph, von Mumpf	16.	III. 1855
13. Zehnder, Alfred, von Birmensdorf	23.	X. 1854

II. Klasse.		
14. Gysi, Edwin, von Buchs	7.	II. 1855
15. Imhof, Albert, von Narau	4.	XII. 1854
16. Jten, Robert, von Mellingen	4.	VI. 1852
17.* Keller, Samuel, von Reinach [September]	5.	VII. 1853
18. Schmid, Joseph, von Tiefenstein (Großherzogthum Baden)	2.	VIII. 1855
19. Wernli, Friedrich, von Thalheim	22.	XII. 1854
20. Wietlisbach, Viktor, von Bremgarten	24.	VIII. 1854
21.* Zahn, Alfred, von Entfelden [Dezember]	8.	I. 1855

Gymnasium.

I. Klasse.		
22. Amstler, Georg, von Schinznach	3.	VIII. 1853
23. Baumann, Karl, von Narau	21.	VII. 1854
24. Boll, Jakob, von Bergdietikon	20.	XI. 1853
25. Buhofen, Emil, von Narau	29.	XII. 1853
26. Bürgisser, Jakob, von Muri	15.	IV. 1851
27. Brögli, Beda, von Meeren Schwand	4.	IX. 1852
28. Custer, Emil, von Narau	10.	V. 1854
29. Crismann, Hans, von Brestenberg	19.	IX. 1854
30. Feer, Karl, von Narau	17.	III. 1854
31. Frikart, Emil, von Zofingen	29.	XII. 1853
32. Geismann, Rudolf, von Hägglingen	24.	II. 1852
33. Haller, Adolf, von Reinach	3.	X. 1853
34. Hauenstein, Jakob, von Degerfelden	24.	II. 1852
35. Kehrner, Jakob, von Narau	24.	II. 1854

	Datum der Geburt.		
36. Läuble, Rudolf, von Seengen	23.	XII.	1853
37. Lehner, Heinrich, von Stilli	21.	VI.	1853
38. Müller, Roman, von Wohlten	24.	V.	1852
39. Deschger, Albinus, von Gansingen	16.	VIII.	1852
40.* Reife, Joh. Arnold, von Baden [Mai]	7.	VIII.	1852
41. Schäfer, Karl, von Narau	6.	X.	1854
42. Schneider, August, von Herznach	24.	V.	1850
43. Sommer, Karl, von Wienenden (Königreich Württemberg)	7.	IX.	1854
44. Stäuble, Joseph, von Althäusern	21.	XI.	1852
45. Bonmoos, Joseph, von Großdietwyl	16.	VIII.	1851
46. Willi, Peter, von Ems (Graubünden)	30.	V.	1850
47. Wybler, Hans, von Narau	15.	II.	1854
48. Zahn, Gottfried, von Ober-Entfelden	25.	X.	1853

II. Klasse.

49. Bollag, Leopold, von Endingen	15.	III.	1851
50. Brugger, Friedrich, von Beltheim	25.	III.	1853
51. Fehlmann, Adolf, von Källiken	21.	III.	1853
52. Frey, Hermann, von Narau	8.	IX.	1852
53.* Gerster, Julius, von Gelterkinden [August]	9.	IX.	1850
54. Guggenheim, Moriz, von Lengnau	5.	V.	1853
55. Heimgartner, Wilhelm, von Fislisbach	27.	VIII.	1851
56. Henz, Jakob, von Narau	21.	X.	1853
57. Imhof, Oskar, von Narau	20.	IX.	1851
58. Karli, Cyrill, von Zuzikon	10.	VI.	1849
59. Keller, Moïse, von Reuenthal	4.	V.	1851
60. Merz, Hermann, von Lenzburg	16.	VIII.	1852
61.* Näf, Emil, von Narburg [November]	23.	XII.	1851
62. Dehler, Oskar, von Narau	20.	III.	1853
63. Richard, Arthur, von Staffelbach	14.	VIII.	1852
64.* Rothpletz, August, von Narau [September]	25.	IV.	1853
65. Schlegel, Abraham, von Lengnau	15.	II.	1852
66.* Schnyder, Otto, von Freiburg [Januar]	13.	IV.	1852
67.* Steininger, Friedrich, von Narau [August]	16.	IV.	1853
68. Stocker, Karl, von Obermumpf	28.	I.	1853
69. Stoll, Samuel, von Scherz	5.	II.	1851
70. Strähl, Gustav Adolf, von Zofingen	6.	IV.	1849
71. Suter, Hermann, von Entfelden	3.	VII.	1853
72. Williger, Joseph, von Dietwyl	26.	IX.	1852
73. Wybler, Konrad, von Narau	4.	IV.	1852

III. Klasse.

74* Amsler, Otto, von Schinznach [November]	2.	IX.	1851
75. Brunner, Friedrich, von Narau	29.	VII.	1852
76* Friedrich, Friedrich, von Stausen [September]	2.	II.	1852

	Datum der Geburt.
77. Groß, Johann, von Zurzach	8. IV. 1852
78. Heiz, Jakob, von Reinach	1. VI. 1851
79. Isak, Edmund Armin, von Zurzach	12. VI. 1852
80.* Leder, Hans, von Brugg [März]	23. IX. 1851
81. Lindenmann, Rudolf, von Fahrwangen	11. XI. 1852
82. Maienfisch, Ernst, von Kaiserstuhl	2. VIII. 1853
83. Merz, Gotthold, von Menzikon	14. X. 1850
84. Meyer, Karl, von Lenzburg	4. V. 1852
85. Müller, Emil, von Rheinfelden	6. XI. 1851
86. Sandmeier, Hermann, von Seon	14. VIII. 1848
87. Siebenmann, Friedrich, von Narau	26. V. 1852
88.* Rothpletz, Heinrich, von Narau [September]	27. VIII. 1851
89. Bögeli, Fridolin, von Hättenschwyl bei Leuggern	18. V. 1850
90. Weiß, Julius, von Sulz	9. IV. 1851

IV. Klasse.

91. Frey, Arthur, von Gontenschwyl	20. II. 1850
92. Frey, Othmar, von Narau	14. VI. 1851
93. Füglistaller, Emil, von Zonen	5. VII. 1851
94. Häfeli, Arnold, von Klingnau	7. VI. 1849
95. Imhof, Theodor, von Zofingen	17. III. 1850
96.* Isler, Othmar, von Wohlen [Juli]	18. I. 1851
97. Knecht, Xaver, von Döttingen	31. VIII. 1845
98. Pfyster, Johann, von Döttingen	9. XI. 1848
99. Rohner, Siegfried, von Schneisingen	28. V. 1850
100. Sandmeier, Arthur, von Seengen	8. V. 1851
101. Schmuziger, Friedrich, von Narau	10. XII. 1851
102. Widmer, Gottlieb, von Gränichen	1. I. 1850

Gewerbschule.

I. Klasse.

103. Altmansfer, Peter, von Konstantinopel	15. III. 1854
104.* Angst, Robert, von Eglisau (Zürich) [Oktober]	22. VI. 1853
105. Bolliger, Gottlieb, von Holziken	8. V. 1855
106. Doser, Ernst, von Laufenburg	6. IX. 1853
107. Landolt, Alexis, von Narau	16. IX. 1853
108. Matter, Hermann, von Källiken	25. III. 1853
109. Meriker, Max, von Baden	4. XII. 1852
110. Müssperli, Emil, von Narau	18. IV. 1854
111. Pernet, Aimé, von Romont	22. IV. 1850
112. Ranz, Robert, von Narau	24. X. 1854
113. Rüegg, Alfred, von Bucharest	23. I. 1853
114. Sayer, Adolf, von Narau	27. XI. 1853
115. Sigrist, Karl, von Böhberg	18. IV. 1854
116. Wydler, Rudolf, von Narau	5. VI. 1853

II. Klasse.

	Datum der Geburt.	
117. Baldinger, Friedrich, von Neckingen	2.	III. 1852
118.* Erne, Benjamin, von Fehrental [März]	4.	VIII. 1851
119. Fäsch, Karl, von Basel	3.	III. 1853
120. Frey, Oskar, von Narau	4.	III. 1854
121. Häusermann, Samuel, von Egliswyl	4.	IX. 1852
122.* Hünerwadel, Karl, von Lenzburg [Oktober]	23.	VI. 1852
123.* Jäggi, Emil, von Strengelbach [Januar]	24.	IX. 1853
124.* Kaspar, Otto, von Oberkulm [Januar]	11.	VII. 1852
125. Obrist, Julius, von Sulz	2.	V. 1851
126.* Renold, Johann, von Narau [Oktober]	8.	VIII. 1852
127. Umbricht, Jakob, von Untersiggenthal	17.	XII. 1851
128. Widmer, Ernst, von Seon	13.	I. 1853
129.* Widmer, Ludwig, von Kirchdorf [Oktober]	13.	XI. 1852
130. Wirz, Bernhard, von Menzikon	24.	I. 1851
131. Zschofke, Paul, von Narau	18.	IV. 1853

III. Klasse.

132.* Bär, Wilhelm, von Strengelbach [Juli]	2.	IX. 1849
133.* Hintermann, Theodor, von Beinwyl [Dezember]	27.	II. 1852
134. Hofer, Johannes, von Zofingen	27.	VII. 1851
135. Huber, Konstantin, von Wyl	24.	X. 1850
136. Kiefer, Robert, von Narau	15.	VII. 1851
137.* Köpf, Friedrich, von Bopfingen (Württemberg) [Februar]	30.	VI. 1853
138. Dehler, Alfred, von Narau	24.	V. 1852
139. Ruepp, Traugott, von Sarmenstorf	19.	II. 1851
140. Schaffner, Abraham, von Effingen	26.	II. 1849
141. Streif, Jakob, von Glarus	23.	X. 1852
Hospitant: *Wäzmer, Gottlieb, von Narau [Mai]	4.	VIII. 1852

IV. Klasse.

142. Brack, Heinrich, von Effingen	6.	VI. 1852
143. Hilfiker, Jakob, von Kölliken	31.	X. 1851
144. Mauch, Friedrich, von Teufenthal	23.	IV. 1851

Zahl der Schüler des Progymnasiums	21
" " " " Gymnasiums	81
" " " " der Gewerbschule	42
Gesamtzahl (ohne die Hospitanten)	144, im Jahr 1868/69 150.

III. Bericht über den Unterricht.

Die griechische Sprache ist für solche Schüler des Gymnasiums und der II. Klasse des Progymnasiums nicht verbindlich, welche erklären, gelehrten Studien sich nicht widmen zu wollen. Wer als ordentlicher philologischer Schüler mit griechischem Unterricht in das Gymnasium eingetreten ist, kann erst nach dem dritten Jahreskurse von demselben dispensirt werden. Eine frühere Dispensation müßte von besonders dringenden Gründen geboten sein. — Die vom Griechischen dispensirten Schüler der II. Klasse des Progymnasiums sollen dafür wöchentlich 2 Stunden Unterricht in der Geographie und 2 Stunden Unterricht in der Naturlehre erhalten.

Diejenigen Schüler der I. Klasse des Gymnasiums, welche sich vom Unterrichte im Griechischen dispensiren lassen, sind an dessen Stelle zum Besuche des Englischen und in der II. Klasse sodann auch zum Besuche des Italienischen zu verpflichten. — Die vom Griechischen dispensirten Schüler des Gymnasiums haben im Englischen und Italienischen die Lehrkurse der Gewerbschüler in diesen Fächern durchzumachen, sind aber in der IV. Klasse nicht mehr zum Besuche eines dieser Fächer, wohl aber zur Theilnahme am chemischen Praktikum zu verhalten. — Nur diejenigen Schüler der IV. Klasse des Gymnasiums, welche erst beim Eintritt in diese Klasse sich vom Griechischen dispensiren lassen, sind verpflichtet, an dessen Stelle nebst dem chemischen Praktikum auch den Unterricht im Englischen oder Italienischen zu besuchen.

Der Unterricht im Englischen ist für die Gewerbschüler der drei untern Klassen obligatorisch, derjenige im Italienischen dagegen fakultativ. — Die vom Englischen dispensirten Schüler sind an dessen Stelle zum Besuche des Unterrichts im Italienischen verpflichtet.

Den Schülern der IV. Klasse des Gymnasiums und der Gewerbschule ist es freigestellt, sich entweder vom Turnen oder von den Waffenübungen dispensiren zu lassen. — Die Schüler des Hebräischen sind von den Waffenübungen frei.

Schüler, welche von einzelnen Unterrichtsfächern dispensirt werden wollen, haben durch ihre Väter oder deren Stellvertreter dem Rectorate ein schriftliches Dispensgesuch einzureichen, worin gleichzeitig die Fächer zu bezeichnen sind, welche der Schüler an der Stelle der dispensirten zu besuchen wünscht.

A. Progymnasium.

I. Klasse.

Latin. (10 St.) Im Sommer Wirz: Formenlehre des Nomen und Verbum-Activum. Einübung der Formen durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Lateinische und Deutsche nach Grotefend-Frei's Übungsbuch 1—27. — Im Winter Haag: Fortsetzung und Schluß der Lehre vom Verb. Schriftl. Uebersetzung der Stücke des Übungsbuches bis zum Ende. Wöchentliche Extemporalia.

Deutsch. (4 St.) Hirzel. a) Uebungen im Lesen, im mündl. Ausdruck, im Vortrag memorirter Gedichte. Lehrbuch: Lesebuch von Berthelt. b) Grammatik: Formenlehre, Satzlehre. Lehrbuch: Deutsche Grammatik von Lüning. c) Schriftliche Hausarbeiten.

Französisch. (4 St.) Im Sommersemester: Ullmann, im Wintersemester: Sutermeister. a) Lectüre: Beinahe sämtlicher Lesestoff aus 1. Heft von Breitingen und Fuchs. b) Grammatik: Formenlehre nach Plöb's Schulgrammatik bis Lection 36. Mündl. und schriftl. Uebersetzungen.

Religion. (2 St. im Sommer, 1 St. im Winter.) Kathol. Pfr. Müller. Beschreibung des heiligen Landes. Biblische Geschichte des alten Bundes. Leben Jesu. — Reform. Pfr. Garonne. Einleitung in die historischen und poetischen Schriften des Alten Testaments. Lesen ausgewählter Stücke.

Geschichte. (2 St.) Holzinger. Erzählungen aus der alten und mittlern Geschichte.

Geographie. (3 St.) G. Gladbach. Allgemeine Geographie Europa's. Spezielle Geographie von Spanien, Portugal, Italien, Türkei und Griechenland, Frankreich, England, Skandinavien, Holland und Belgien.

Mathematik. (5 St.) Ph. Gladbach. (Wintersemester 1869/70.) 1) Arithmetik: Einfache Proportionen nebst Anwendungen: Procentrechnung, Tara, Provision, Rabatt und Discounto, Assuranz, Agio. Zusammengesetzte Proportionen nebst Anwendungen. Zusammengesetzte Regelbetri, Kettenatz. 2) Algebra: Die vier Species der Buchstabenrechnung, nebst der Multiplication und Division von Potenzen einfacher und zusammengesetzter Ausdrücke. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen. 3) Elemente des technischen Zeichnens: Der rechte Winkel, Parallellinien, Construction der Drei- und Vierecke, Maßstäbe, regelmäßige Polygone a) bei gegebenem Kreis, b) bei gegebener Seitenlänge. Tangenten am Kreise. Constructionen der Ovalen und Ellipse. Geometrische Verzierungen.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Im Sommer Botanik: Kenntniß der einheimischen Culturgewächse. Uebungen im Beschreiben der Pflanzen. Ableitung einer Morphologie aus den gemachten Beschreibungen. Das Linne'sche und die Grundzüge des natürlichen Systems. Im Winter Zoologie: Der Bau des menschlichen Körpers. Die Menschenracen.

II. Klasse.

Latin. (7 St.) Im Sommer Wirz: Lectüre aus Lattmanns Lesebuch, Auswahl aus dem 1. Theil. Elementarsyntax, Einübung der syntactischen Regeln durch schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Süpfle, I. Thl. Im Winter Haag: Lectüre aus Lattmanns Lesebuch: 2. Theil bis pag. 85; im Trocinium von Siebelis, 1. Buch. Fortsetzung der Elementarsyntax, schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Süpfle, und Extemporalien.

Griechisch. (6 St.) Fr. Rauchenstein. Attische Formenlehre nach Curtius' Grammatik (§. 1—319), und zur Einübung derselben aus Schenkls Uebungsbuch mündlich und schriftlich übersetzt Nr. 1—91.

Deutsch. (4 St.) Hirzel. a) Uebungen im Lesen, im mündlichen Ausdruck, im Vortrag memorirter Gedichte. Lehrbuch: Lesebuch von Berthelt. b) Repetition der Grammatik, nach Frei's deutscher Schulgrammatik. c) Schriftliche Uebungen und Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Im Sommersemester Ullmann, im Wintersemester Gouzy. Schulgrammatik von Plöb. 3. bis 7. Abschnitt mit den Uebersetzungen schriftlich und mündlich. Dictate. Lectüre: Lesebuch von Georg, 34 Nummern, gelesen, übersetzt und besprochen. Im Winter Memorirübungen.

Religion. Zusammen mit der I. Klasse.

Geschichte. (2 St.) Holzinger. Erzählungen aus der neuern Geschichte.

Mathematik. Geometrie. (2 St.) Krippendorf. Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Lehre vom Kreis. — Algebra. (2 St.) Ph. Glabach. (Wintersemester 1869/70.) Potenzen von Potenzen. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Buchstabenausdrücken. Rechnung mit Wurzelgrößen, Bruchpotenzen und imaginären Größen. Reductionen durch die Vereinigung der Brüche. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

Mineralogie. (2 St.) Mühlberg. Kenntniß der wichtigsten Mineralien und Gesteinsarten. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Vorbegriffe der Geologie.

B. Gymnasium.

I. Klasse.

Latein. (7 St.) Fr. Rauchenstein. a) Lectüre: Curtius Histor. Alexandri M. IV, 48—63; V, VII, 22—24; Cäsar bell. Gall. I und VI (Ausgabe Stüber und Rheinhard). Tiroc. poet. von Siebelis ganz durchgelesen. b) Syntax nach Frei, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung von Süpple's Stylübungen I, S. 59—156; S. 169—228.

Griechisch. (6 St.) Im Sommer Wirz: Repetition der Formenlehre des Nomen und sog. regelmäßigen Verbum und Einübung der Formen durch schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Gaupp's Materialien und Extemporalien. — Im Winter Haag: Lectüre: Xenophons Anabasis B. I. Grammatik: Die Verben auf μ und die sogenannten unregelmäßigen Verben. Schriftliche Uebungen.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. 1) Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke aus Lügen und Raabe's deutschem Lesebuch, V. und VI. Theil. Schillers Tell. Lessings Minna von Barnhelm. 2) Uebungen im mündlichen Vortrag. 3) Grundzüge der deutschen Metrik. 4) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Georg, französisches Lesebuch, pag. 168—201; 218 bis 279, mit wenigen Auslassungen. Borel, Grammatik, pag. 1—119. Dictir-, Memorir- und Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Religion. (2 St.) Kathol. Pfr. Müller. Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments; Lectüre ausgewählter Stellen desselben. — Reform. (2 St.) Pfr. Garonne. Confirmanden-Unterricht.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Orientalische und griechische Geschichte.

Geographie. (2 St.) G. Glabach. Allgemeine und Spezialgeographie von Asien und Amerika.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gesetze der Potenzen und Wurzeln, mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Geometrie: Lehre vom Kreis und der Flächenberechnung. Theorie des Feldmessens. Aufgaben über die Verwandlung und Theilung der Figuren.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Botanik. Uebersicht der wichtigsten Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Lehre vom innern Bau und den Lebensverrichtungen der Pflanzen. Excursionen. Lehrmittel: Gremli, Excursionsflora, und Seubert, Grundriß der Botanik.

II. Klasse.

Latein. (7 St.) Holzinger. 1) Lectüre: Ausgewählte Stücke aus der dritten Decade des Livius (nach Jordan, Stuttgart 1860), Sallusts Jugurtha bis Cap. 44, Auswahl aus Ovids Metamorphosen. 2) Grammatik: S. 385—496 (Schluß der Madvig-Lischer'schen lateinischen Sprachlehre), nebst mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Lischer's Uebungsbuch, S. 138—203.

Griechisch. (6 St.) Fr. Kauchenstein. a) Lectüre: Xenoph. Anab. III. 3—5. IV. Herodot, I, 1—92 mit einigen Auslassungen. Homer Odyssee I, V, VI, XVI, XVII, XVIII, XXI, XXII. 1—200. b) Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen aus Holzers Materialien S. 114—163.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. 1) Kurzer Abriß der mittelhochdeutschen Formenlehre nach C. Martin. 2) Lectüre des Nibelungenliedes. 3) Neuhochdeutsche Lectüre: Ausgewählte Gedichte von Schiller. 4) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Lafontaine, Fables (Ausg. Hauschild), statarisch, mit grammatisch-etymologischer Erklärung, IV. Buch und die Hälfte des V.; kurzorisch, I. Buch und die Hälfte des II. Borel, Grammatik, pg. 109—221. Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Französische.

Religion. Kathol. (2 St. im Sommer, 1 St. im Winter) Pfr. Müller. Kirchengeschichte in übersichtlicher Darstellung bis zum Beginn der Kreuzzüge. — Reform. (1 St.) Pfr. Garonne. Einleitung in die Schriften des N. L. Kirchengeschichte der drei ersten Jahrhunderte.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Römische Geschichte bis zum Untergang des römischen Reichs, mittlere Geschichte bis zu den Kreuzzügen.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Rein quadratische Gleichungen. Geometrie: Stereometrie nebst der Berechnung der regelmäßigen Körper. Die Kegelschnittslinien in synthetischer Fassung.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Zoologie. Uebersicht des gesammten Thierreichs. Der Bau des menschlichen Körpers.

III. Klasse.

Latein. (7 St.) Im Sommer Uhlig: Cicero's erste Rede gegen Catilina und Sallust's Catilina R. 1—31. Vor dieser Lectüre wurde die römische Staatsverwaltung der ciceronianischen Zeit in den wichtigsten Punkten einläßlich besprochen. Virgil's Aeneis Buch IV. Terenz's Brüder mit Belehrung über die Geschichte der antiken Komödie und die altrömische Bühne. Ausgewählte Lieder aus dem I. Buch des Horaz. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Süpfle's Übungsbuch II.

Im Winter Wirz: Sallustius' Catilina R. 31 bis Schluß, Cicero's 2, 3 und 4 Catilinarenische Rede und Vertheidigungsrede für Sulla. Auswahl aus Horatius Oden 2, 3 und 4. Buch und Epoden. Elegien des Tibullus und Propertius in Drell's Eklogen. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Süpfle.

Griechisch. (6 St.) Im Sommer Uhlig: Geschichte von Krösus in Herodots I. Buch mit dem Versuch in historische Kritik einzuführen. Drei kleinere Reden des Lysias mit Einführung in das athenische Gerichtswesen. Homers Ilias B. 1. 2. 6. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Griechische aus Gaupps Übungsbuch.

Im Winter Wirz: Lysias Reden 12, 16, 19. Herodot I Buch, zweite Hälfte zum größern Theil. Homers Ilias B. 18. 22. 23. 24. Die Elegiker in Buchholz' Anthologie. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Gaupp.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. 1) Uebersicht der Geschichte der ältern deutschen Literatur mit Fortsetzung der mittelhochdeutschen Lectüre nach Wackernagels (kleinerem) Lesebuch. 2) Poetik. 3) Lessings Erziehung des Menschengeschlechts, Ernst und Falk, einige Abschnitte aus der hamb. Dramaturgie. 4) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Le Cid von Corneille, L'Avare von Molière, Iphigénie en Aulide von Racine. Grammatik von Borel beendigt. Uebersetzungen und Compositionen.

Religion. Kathol. (2 St.) Pfr. Müller. Kirchengeschichte in übersichtlicher Darstellung von der Reformation bis auf die Neuzeit. — Reform. (2 St.) Garonne. Kirchengeschichte.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Römische Geschichte von den Punischen Kriegen bis zum Untergang des römischen Reichs, und mittlere Geschichte bis Rudolf von Habsburg.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche und Anwendung derselben zur Lösung der unbestimmten Gleichungen. Gleichungen des dritten Grades. Geometrie: Ebene Trigonometrie nach Grundriß von demselben. Sphärische Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Derselbe. Die einfachen Maschinen. Specifisches Gewicht. Gleichförmig beschleunigte und verzögerte Bewegung. Wurfbewegung mit Rücksicht auf die Kegelschnittslinien. Die Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Das Pendel. Spiegelung und Brechung des Lichtes. Die Spectrallinien.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Mineralogie und Geologie: Kenntniß der wichtigsten Mineralien und Gesteinsarten. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Vorbegriffe der Geologie.

IV. Klasse.

Latein. (6 St.) Im Sommer Uhlig. Cicero's Tusculanen I mit Einführung in die Geschichte der alten Philosophie und eingehender Besprechung von Cicero's Argumenten für die Unsterblichkeit. Plautus' Trinummus mit Belehrung über die römische Bühne. Ausgewählte Gedichte des Catull. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süssle II und aus Lessing. Freie deutsche Vorträge über *privatim* Gelesenes.

Im Winter Wirz. Tacitus' Annalen I, II und III zum größern Theil, mit Einführung in Verfassung und Staatsverwaltung der römischen Monarchie. Horatius Satiren I (ohne 2) und II 2. 6; die 1. Epistel des II. Buchs. Juvenalis' 4. Satire. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Süssle. In einer Abendstunde wurde eine literar-historische Uebersicht über die römische Geschichtschreibung gegeben.

Griechisch. (6 St.) H. Rauchenstein. Prosa: Lysias R. XIII, XVI. Sokrates R. IV, VII. Demosthenes R. I, II, III, IV, V. Platons Protagoras. Poesie: Aeschylus Perfer, Sophokles König Oedipus und Antigone. Euripides Hekabe. Privatlectüre: Lysias R. XXX. Außerdem lasen mehrere Schüler Tragödien des Sophokles, auch des Euripides, ferner ein oder mehrere Bücher Homers, Abschnitte aus Herodot, und einer aus Xenoph. Memorabl. (In einer freiwillig besuchten Abendstunde wurde während des Sommersemesters eine Uebersicht über die Entwicklung der griechischen Poesie gegeben von Prof. Uhlig.)

Philosophische Propädeutik. (2 Stb.) Im Sommer Uhlig. Die allgemein gebräuchlichen philosophischen Termini wurden mit besonderer Rücksicht auf ihre Entstehung und Geschichte besprochen.

Im Winter Wirz: Formale Logik, Lehre vom Begriff, Urtheil und Schluß.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. 1) Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur romant. Schule. 2) Aufsätze. 3) Lessings Laokoon.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Bruchstücke aus der *France littéraire*. Montesquieu, *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence*, chap. I—XIX, als Stoff zu Sprechübungen. Uebersetzt: Schiller, Geschichte des dreißigjährigen Krieges, II. Buch, nicht ganz zu Ende. Freie Compositionen.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. 1) Allgemeine Geschichte: von dem Untergange der Hohenstaufen bis zur franz. Revolution 1789 und in allgemeiner Uebersicht diese selbst. 2) Schweizerische Bundesgeschichte von den ersten Bünden bis und mit der Bundesverfassung von 1848.

Mathematik. (2 St.) Krippendorf. Gleichungen des dritten und vierten Grades mit den Formeln von Ampère und Euler. Allgemeine Probleme der ebenen Trigonometrie mit Rücksicht auf die Distanzbestimmungen. Repetition.

Physik. (2 St.) Derselbe. Fortsetzung in der Lehre vom Licht. Die Photographie. Die Lehre von der Wärme. Die corrigirte Höhenmessformel. Electricität und Magnetismus.

Chemie. (6 St., wovon 3 obligatorisch.) Schibler. a) Theoretische: Hypothese der Entstehung des Planetensystems. Gesetze bei der Ballung der Materie. (Äquivalent, multiple Proportionen.) Die vorzüglichsten Elemente und ihre Verbindungen. Bildung und Zusammensetzung der organischen Moleküle, Kohlenhydrate und Proteinstoffe im Abriß, als Baumaterial des Thierkörpers. b) Praktische: Arbeiten im Laboratorium, gemeinschaftlich mit den Schülern der III. Klasse Gewerbschule.

C. Gewerbschule.

I. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Sutermeister. a) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Viehoffs Handbuch der deutschen Nationalliteratur, und Metrik im Anschluß an die Lectüre. b) Hauslectüre: Herbers Eid, Göthe's Reinecke und Götz, Schillers Tell. c) Vortrag memorirter Gedichte und Uebungen im freien Vortrag. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Sutermeister. Ausgewählte Lesestücke in J. Schwobs Chrestomathie, mit Retrovertir- und Memorirübungen. Wiederholungen und Ergänzungen aus der Formenlehre nach Hirzel-Drelli Kap. 1—13, mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen.

Religion. Zusammen mit der I. Klasse Gymnasii.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach Alte Geschichte bis zum Auftreten Mahomets (622).

Geographie. (3 Stb.) Derselbe. Allgemeine und spezielle Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien.

Mathematik. Bouzy. a) Arithmetik (2 St.) Theilbarkeit der Zahlen. Abgekürzte Rechnungsoperationen. Kaufmännisches Rechnen. b) Algebra (2 St.). Revision der Buchstabenrechnung. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen- und Buchstaben-Ausdrücken. Theorie der Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit zahlreichen Uebungsaufgaben. Bestimmung der Maxima und Minima in den einfachsten Fällen. Gleichungen höherer Grade, welche sich auf den zweiten Grad zurückführen lassen. Unbestimmte Gleichungen ersten Grades. c) Geometrie (2 St.) Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der Theorie der Transversalen. Construction algebraischer Ausdrücke etc.

Naturgeschichte. (4 St.) Mühlberg. Botanik. Uebersicht der wichtigsten Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Lehre vom innern Bau, den Lebensverrichtungen und der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Excursionen. Lehrmittel: Gremli, Excursionsflora und Seubert, Grundriß der Botanik.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Ph. Gladbach (Wintersemester 1869/70.) Geometrische Verzierungen. Apollonisches Problem. Construction architektonischer Glieder und gothischer Profile. Maschinenelemente nach Vorlagen in vergrößertem Maaßstabe. Uebungen im Malen und Laviren.

II. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Sutermeister. a) Klassenlectüre: Göthe's Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart. b) Hauslectüre: Lessings Emilia Galotti und Schillers Wallenstein. c) Erörterungen und Uebungen zur Poetik und Stilistik. d) Uebungen im freien Vortrag. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Sutermeister. Ausgewählte Lesestücke in J. Schwob's Chrestomathie, mit Retrovertir- und Memorirübungen. Vollständige Syntax nach Borel S. 92 bis Schluß, mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach Geschichte des Mittelalters von Pipin dem Kleinen (752) bis zur Reformation (1517).

Religion. Zusammen mit der II. Klasse Gymnasii.

Mathematik. Souzy a) Arithmetik. (1 St.) Kaufmännisches Rechnen (Schluß). Doppelte Buchhaltung. b) Algebra. (2 St.) Theorie der Logarithmen. Die einfachsten Exponentialgleichungen. Auflösung der Gleichungen zweiten Grades mittelst der goniometrischen Functionen. Arithmetische und geometrische Reihen. Berechnung der Kugelhaufen. Zinseszinsrechnungen, Walbwerths-Berechnungen und Annuitäten. Kettenbrüche. Elemente der Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten. c) Geometrie. (3 St.) Stereometrie (2). Ebene Trigonometrie (1).

Chemie. (3 St.) Schibler. Elementare, anorganische Chemie.

Experimentalphysik. (3 St.) Derselbe. Elemente der Statik und Dynamik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Akustik.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Zoologie. Uebersicht des gesammten Thierreichs. Der Bau des menschlichen Körpers.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach (Wintersemester 1869/70.) Maschinen- und Bauzeichnen. Schatten kantiger und rundflächiger Körper und deren Schlagschatten auf beide Projektionsebenen. Militärzeichnen.

III. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Sutermeister. a) Abriß der deutschen Literaturgeschichte bis Göthe, nach Werner Hahn, mit Lectüre bezüglicher Proben aus Viehoff's Handbuch und Englmann's mittelhochdeutschem Lesebuch. b) Lessing's Nathan und Göthe's Iphigenie. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Ploetz, Manuel de la littérature française, pag. 278—325; 473—516. Schultzeß, Uebungsstücke zum Uebersetzen ins Französische, pag. 1—147. Sprechübungen und freie Compositionen.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Geschichte der letzten Periode des Mittelalters (1273 bis 1517) und der neueren Zeit bis Beginn des spanischen Erbfolgekrieges (1701).

Religion. Zusammen mit der III. Klasse Gymnasii.

Mathematik. (4 St. im Sommer, 6 St. im Winter.) Souzy. Algebraische Analysis (2 St.). Von den Functionen. Grenzwerte der Functionen. Die unendlichen Reihen. Der allgemeine binomische Satz. Exponentialreihen. Logarithmische Reihen. Die imaginären Formen. Moivre'scher Lehrsatz. Die goniometrischen Reihen. Auflösung der Gleichungen dritten und vierten Grades. Theorie der Derivirten. Analytische Geometrie der Ebene. (2 St.) Von den Coordinaten. Darstellung der Curven durch Gleichungen. Discussion und Construction der Gleichung ersten Grades. Aufgaben über die gerade Linie. Theorie des Kreises, der Ellipse, Hyperbel und Parabel. Discussion und Construction der allgemeinen Gleichung zweiten Grades. Reduction dieser Gleichung auf ihre einfachste Form. Sphärische Trigonometrie, nebst Anwendungen auf mathematische Geographie. (2 St. im Winter.)

Descriptive Geometrie. (2 St.) Im Sommersemester Souzy. Ueber die verschiedenen Projektionsarten. Einläßliche Behandlung der orthogonalen Projektionsart. Punkt, Gerade und Ebene in den verschiedenen Stellungen zu den Projektionsebenen; Theorie der Projektionsebenen. Projektionsebenen-Veränderungen; Theorie der Drehungen; Durchschnitte von Geraden mit Ebenen und Ebenen unter sich; Construction der Winkel von Geraden mit Geraden, Geraden mit Ebenen und Ebenen unter sich; kürzeste Entfernung der Punkte, Geraden und Ebenen unter sich; Dreikante.

Im Wintersemester Ph. Glabach. Ueber Körper und deren orthogonale Projection. Durchschnitte kantiger und runder Flächen mit Ebenen und unter sich. Entwicklung ihrer Oberflächen. Umwälzungsflächen. Projection und Netzzeichnung der regelmässigen Körpervierecke. Windschiefe Ebenen. Netzzeichnung gebogener Flächen und zusammengesetzter Cylinder und Kegelflächen. Projection des unbegrenzten Cylinders und Kegels in doppelt schiefer Stellung und Netzzeichnung. Projection der Durchdringung dieser und anderer Flächen unter sich.

Praktische Geometrie. (2 St. im Sommer.) Souzy. Uebungen im Niveliren. Abstecken von Winkeln und Geraden mit Hilfe des Winkelspiegels. Aufnahmen mit dem Niveltische. Erklärung des Theodoliten.

Chemie. (7 St.) Schibler. a) Theoretische (4 St.): Atomistische Theorie. Specifische Wärme und Aequivalent. Aequivalent und specifisches Gewicht. Isomorphismus. Polymerie und Metamerie und Aequivalentgewicht. Die arithmetischen Verhältnisse zwischen den Atomenzahlen. Specielle Abhandlung der anorganischen Chemie. Organische Chemie: Einleitung, Typentheorie. b) Praktische (3 St.). Analytische und synthetische Arbeiten im Laboratorium.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Mineralogie: Krystallographie; physikalische und chemische Eigenschaften der Mineralien. Uebersicht der wichtigen Mineralien. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Zeichnen wichtiger Krystallformen.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Glabach (Wintersemester 1869/70.) Maschinenzeichnen nach mündlicher Angabe und nach Vorlagen. Construction der Schatten und Durchschnitte. Bau- und Militärzeichnen. Schatten rundflächiger Körper und deren Schlagschatten auf beide Projectionsebenen.

IV. Klasse.

(Sommersemester 1869.)

Deutsch. (3 St.) Eutermeister. a) Literaturgeschichte von Göthe bis auf die Gegenwart. b) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Resumirt und zu Sprechübungen benutzt: Ploetz, Manuel de la littérature française, pag. 395—428; 440—468. Ins Französische übersetzt: Der Keffe als Dinkel, von Schiller. Freie Compositionen.

Geschichte. (3 St.) G. Glabach. Geschichte der neueren Zeit von Beginn des österreichischen Erbfolgekrieges (1740) bis zum Sturze Napoleons I. (1815).

Statistik. (3 St.) G. Glabach. Statistik der europäischen Großmächte und der Schweiz.

Mathematik. (10 St.) Souzy. Repetitorium über Elementar-Mathematik (1 St.) Algebraische Analysis. (1 St.) Theorie und Auflösung der höhern Zahlengleichungen nach der Newton-Horner'schen Methode. Regula falsi. — Analytische Geometrie. (2 St.) Punkt, Gerade und Ebene im Raume. — Mechanik. (4 St.) Dynamik und Statik der festen Systeme. Elementare Theorie der Maschinen. — Descriptive Geometrie. (2 St.) Erzeugung und Darstellung krummer Flächen. Tangentialebenen an Cylinder-, Kegel- und Drehungsflächen. Schnitte krummer Flächen durch Ebenen und durch gerade Linien, sowie durch krumme Flächen. Die wichtigsten Eigenschaften der Flächen zweiten Grades.

Praktische Geometrie. (2 St.) Souzy. Vornahme eines größern Nivellements. Messung einer Basis und Uebungen mit dem Theodoliten.

Experimentalphysik. (1 St.) Schibler. Repetitorium.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Kenntniß der wichtigsten Gesteinsarten. Vorbegriffe der Geologie.

D. Fächer mit besonderer Klasseneintheilung.

1. Italienische und englische Sprache.

a) Italienisch (Keller).

Gewerbschule. II. Klasse. (3 St.) Grammatik nach Kellers Schulgrammatik pag. 1—91. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungen 1—63. Retroversionen, Memorir- und Dictirübungen.

III. Klasse. (3 St.) Syntax nach Kellers Schulgrammatik pag. 87—110. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungen 61—78. Lectüre: Jse's Chrestomathie pag. 3—38, 53—92, 114—120. Retroversionen und Dictirübungen.

Gymnasium. II. Klasse. (2 St.) Grammatik nach Kellers Schulgrammatik pag. 1—87. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungen 1—58. Retroversionen, Memorir- und Dictirübungen.

III. Klasse. (2 St.) Syntax nach Kellers Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungen 62—87. Dictirübungen. Lectüre: La Gerusalemme liberata di Torquato Tasso Cant. I—VI.

b) Englisch (Keller).

Gewerbschule. I. Klasse. (4 St.) Formenlehre nach Kellers Schulgrammatik I. Theil nebst mündlichem und schriftlichem Uebersetzen sämtlicher im Lehrbuch enthaltenen Uebungen. Syntax nach demselben Lehrbuch II. Theil pag. 1—25. Lectüre: Sketch Book by W. Irving pag. 105—117. Memorir-, Dictir- und Sprechübungen.

II. Klasse. (2 St.) Syntax nach Kellers Schulgrammatik pag. 1—98. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungen in demselben Lehrbuch pag. 128—138. Lectüre: Sketch Book by W. Irving pag. 18—26, 55—98. Dictirübungen.

III. Klasse. (2 St.) Syntax nach obigem Lehrbuch pag. 72—127 nebst den Uebungen auf pag. 137—148. Lectüre: Tales of the Alhambra by W. Irving pag. 1—44, 49—78, 92—96, 158—193. Retroversionen, Sprech-, und Dictirübungen.

Gymnasium. I. Abtheilung. (3 St.) Formenlehre und Uebungen wie I. Klasse Gewerbschule Lectüre: Tales from Shakespere by Lamb pag. 33—57.

II. Abtheilung. (3 St.) Syntax pag. 1—90 nebst mündlichem und schriftlichem Uebersetzen der Uebungen auf pag. 126—144. Lectüre: Tales from Shakespere pag. 1—33, 141—191, 215—241, 297—319, 385—417. Retroversionen, Dictir- und Sprechübungen.

2. Hebräische Sprache (Pfr. Garonne).

III. Klasse. (3 St.) Grammatik. Syntax. Uebersetzen sämtlicher Uebungsstücke in Saffer. — Die Genesis.

3. Gesang (J. Burgmeier).

Untere Abtheilung. (2 St.) a) Theoretisch: Bildung der Dur- und Molltonleitern. Die Lehre von den Intervallen und die Umkehrung derselben. Die Akkordlehre und Verwandtschaften der Tonarten. b) Praktisch: Uebungen im Treppen. Ein- und zweistimmige Singübungen. Leichtere dreistimmige Gesänge aus Schaublin und die Erklärung derselben. Choralgesang.

Obere Abtheilung. (2 St.) Theilweise Repetition des Stoffes der untern Abtheilung. Einübung und Erklärung kleinerer und größerer Gesänge aus den Liederansammlungen von J. Heim in Zürich, für Männerchor und gemischten Chor. Der 43. Psalm von Mendelssohn achttimmig. Choralgesänge.

4. Kunstzeichnen. (Weißbrodt.)

Progymnasium. I. und II. Klasse combinirt. (2 St.) Zeichnen nach Ornament- und Kopf-Vorlagen, in Umrissen und mit Schattirung.

Gymnasium. I. Kl. (2 St.) Zeichnen nach vollständig durchgebildeten Kopf- und Landschafts-Vorlagen: Photographien nach Raphael, Carracci, Hans Holbein und Julien; Landschaften nach Calame, Schirmer, Fischbach, Hubert zc.

II. Kl. (2 St.) Zeichnen nach Kopf- und Landschafts-Vorlagen; Uebungen im Zeichnen nach Selbststudien, sowie Aquarelliren.

Gewerbschule. I. Kl. (2 St.) Zeichnen nach vollständig schattirten Ornament- und Kopf-Vorlagen, Beginn des Zeichnens nach rundem Modell: Ornamente des griechischen und römischen Styles.

II. Kl. (2 St.) Zeichnen nach Modellen: Ornamenten und antiken Büsten; sonst wie I. Klasse.

III. Kl. (2 St.) Ausschließliches Zeichnen nach ornamentalen und figürlichen Modellen.

Aus der III. Kl. Gymnas. haben drei Schüler, Rud. Lindenmann, Heiz und Siebenmann, den Unterricht facultativ besucht: Uebungen im Aquarelliren und Zeichnen von Landschaften.

Aus der IV. Kl. haben zwei Schüler, Schmuziger und Füglistaller, den Unterricht facultativ besucht: Uebungen im Aquarelliren; Zeichnen nach Modellen menschlicher Figuren.

5. Instrumental-Unterricht als Freikurs. (Carl R. Peiniger.)

Den Unterricht besuchten, in Verbindung mit der Bezirksschule Warau, im laufenden Jahr ab und zu 48 Schüler.

1. Quartal: Violine 28 Schüler, Flöte 7, Clarinette 2, zusammen 37 Schüler, darunter 23 Kantonschüler.

3. und 4. Quartal: Violine 33 Schüler, Bratsche 2 St. wöchentlich in 7 Klassen; Flöte 9 Schüler, Clarinette 3 St. wöchentlich in 3 Klassen; Horn 2 Schüler; 4 St. wöchentlich; zusammen 48 Schüler 1 Violoncello- und 1 Contrebaß-Schüler; darunter 28 Kantonschüler.

Allgemeiner Lehrplan und Lehrmittel. Violine, Wiederholung des Elementaren, auf Grundlage der allgemeinen Musiklehre, mit Benutzung von Etüden, Duetten zc. in der ersten Lage. Neu eingeführte Finger- und Strich-Uebungen von Grünwald. Tonbildung, Nuancirung des Tons. Einführung in die sieben Lagen, Befestigung in denselben; die variirten Stricharten, Triller, Verzierungen, Doppelgriffe zc. Vom Vortrage, theoretisch-ästhetisch erläutert. Schulen von David, Schön, Spohr, Rod, Kreuzer und Baillot zc. Etüden und Duette von Kalliwoda, Pleyel, Mazas, Dancla, Meerts, Alard, Eichberg, C. Peiniger zc. Sonaten und Soli mit Clavierbegleitung von Mozart, Diabelli, Haydn, Blumenthal, Jansa, Hering, Wichtl, Weiß, de Beriot, Dancla, David, Rode zc. Leichte Duos, Trios und Quartette. Bratsche, Violoncello und Contrebaß als Nebenkurs des Violinunterrichts.

Flöte: Schulen, Etüden, Duette, Quartette und Soli mit Clavierbegleitung von Hugot, Wunderlich, Böhm, Terschak, Tulne, Fürstenau, Kuhlau, Keller zc.

Clarinette: Etüden und Soli mit Clavierbegleitung von Bärmann, Blatt, Weber, Mozart zc.

Horn: Schule von Lindner und Orchesterstimmen. Ensemblepiel: Ouvertüre *Così fan tutte* von Mozart, und Triumphmarsch von Carl R. Peiniger für Orchester.

6. Kalligraphie. (Brunnhöfer.)

Progymnasium. (Wöchentlich 2 St.) I. Kl.: Ueben der deutschen und französischen Currentschrift im Tacte. Einüben der Kundschrift. Schreiben der verschiedenen Schriftarten nach Vorlagen. —

II. Kl.: Uebungen im Schnellschreiben der deutschen und französischen Currentschrift. Einüben der griechischen, der Rund- und der lateinischen Cursiv- oder Kartenschrift. Schreiben nach Vorlagen.

Gymnasium, I. Kl., und Gewerbschule, I. Kl. (Wöchentlich 2 St.) Ueben der deutschen und französischen Currentschrift nach der Tactmethode. Einüben der Rund- und von Einzelnen der Fracturschrift.

7. Turnen. (Zürcher.)

Sommersemester: Frei-, Ordnungs-, Geräth-Uebungen und Turnspiele, wöchentlich 2 Mal, in 2 Abtheilungen. — Wintersemester: In 2 Abtheilungen, jede Abtheilg. wöchentlich 2 Mal. Behandelt wurden Frei-, Ordnungs-, Geräth- und Stab-Uebungen.

An dem Donnerstag den 7. October Morgens im Turnsaale und Mittags in der Telle abgehaltenen Turnfeste erhielten Preise:

An den Hauptgeräthen: 1) Wirz; 2) Ruepp; 3) Wydler, Hans; 4) Hofer; 5) Renold; 6) Hintermann; 7) Kaspar; 8) Häusermann; 9) Schäfer; 10) Buhofer; 11) Siebenmann; 12) Stoll; 13) Zahn; 14) Umbricht.

Im Wettlauf mit Hindernissen: 1) Renold; 2) Jsaak; 3) G. Amstler; 4) Kiefer; 5) Kaspar; 6) Ruegg; 7) Dehler, Alfred; 8) Wydler, Hans; 9) Hofer; 10) Buhofer; 11) Schäfer.

Im Ringen: 1) Renold; 2) Fäsch; 3) Siebenmann; 4) Hintermann.

Im Klettern: 1. Abtheilg.: 1) Ruepp; 2) Wirz; 3) Siebenmann. 2. Abtheilg.: 1) Stoll; 2) Umbricht.

Im Weithochsprung: 1. Abtheilg.: 1) Wirz; 2) Jsaak; 3) Dehler, Afr.; 4) Siebenmann. 2. Abtheilg.: Umbricht und Buhofer (in gleicher Linie).

Im Wettrennen (ohne Hindernisse): 1) G. Amstler; 2) Jsaak; 3) Dehler, Afr.; 4) Hintermann.

Im Säbelfechten: 1) Ruepp; 2) Hofer.

Im Schwimmen wurden prämiert: 1) Maienfisch; 2) Schmuziger, Carl; 3) Schäfer.

8. Militärischer Unterricht.

Der militärische Unterricht steht, nach Mitgabe der Regierungsverordnung vom 6. Januar 1860, unter der Aufsicht der h. Militärdirection und zerfällt nach Anleitung des Lehrplanes in praktischen und theoretischen Unterricht.

A. Der praktische Unterricht im Sommersemester wurde, wie voriges Jahr, bei der Artillerie-Abtheilung von Herrn Artillerielieutenant Ryniker, derjenige bei der Infanterie-Abtheilung von Herrn Hauptmann und Ademajor Tanner ertheilt. Das Musikcorps wurde durch Herrn Musikinstructor Knoch instruiert.

Die Artillerie-Abtheilung hatte einen Bestand von	25 Mann,
die Infanterie-Abtheilung (inclusive Musikcorps) einen solchen von	63 "
Total	88 Mann.

Uebungen wurden gehalten bis zu den Sommerferien wöchentlich zwei, von den Sommerferien bis zu den Herbstferien wöchentlich eine. Total der Uebungsabende 23 von je 2 Stunden. Außerdem fanden im Vereine mit dem Cadettencorps der Bezirks- und Gemeindefchule zwei Manöver statt, das eine bei Anlaß eines Ausmarsches, das andere am Jugendfeste. Das Corps nahm auch an dem Ende Augusts in Bofingen veranstalteten, dreitägigen Zusammenzuge der gesammten Cadettencorps des Kantons Aargau Theil.

Schießprämien wurden ertheilt an die Artillerie	Fr. 32. —
" " " " Infanterie	" 63. 50
Fr.	Fr. 95. 50

Prämien erhielten

bei der Artillerie: Siebenmann, Wydler, Hauenstein, Angst, Huber, Streif, Maienfisch, Williger, Hofer, Brunner, Schmuziger, Kiefer;

bei der Infanterie: Frey, Dthmar, Frey, Arthur, Kaspar, Müller, Schäfer, Boll, Baumann, Weiß, Läubli, Hintermann, Wirz, Dehler, Häusermann, Amsler, Fridert, Jäggi, Schöffle.

B. Der theoretische Unterricht wurde während des Wintersemesters ertheilt von den Herren Inf.-Lieut. Beckert und Art.-Lieut. Ryniker, und zwar hielten

Herr Lieut. Beckert 6 Vorträge über Waffenlehre und Schießtheorie, und 7 Vorträge über Felddienst,

„ „ Ryniker 5 Vorträge über Materielles und Munition der Artillerie.

9. Naturwissenschaftliche Excursionen. (F. Mühlberg.)

Um den naturhistorischen Unterricht durch die nöthige Anschauung in der Natur zu unterstützen, wurden allwöchentlich mit den einzelnen Klassen kleinere Excursionen gemacht. Daneben wurden von Zeit zu Zeit größere Ausflüge veranstaltet, unter denen ein dreitägiger Ausflug in die Alpen des Kantons Uri hervorgehoben wird, der in verhältnißmäßig kurzer Zeit einen tiefen Blick in die Verhältnisse der Alpenwelt gewährte. Erster Tag: Abreise nach Brunnen, Marsch über die Axenstraße nach Flüelen, mit Besuch der Tellskapelle. Fahrt von Flüelen nach Amsteg. Aufsteig zum „Gasthof zum schweizerischen Alpenclub“ im Maderanerthal. Zweiter Tag: Besuch des Hügletschers, Aufsteig in's Brunnthal und Besuch des Brunnigletschers; zurück in's „Hotel zum Schweiz. Alpenclub“. Dritter Tag: Aufsteig zur Goltzernalp und Rückkehr nach Amsteg; Heimfahrt.

Bestimmte Wochennachmittage wurden dazu verwendet, mit den Schülern die von denselben angelegten Naturaliensammlungen zu durchgehen, zu bestimmen und zu ordnen und die Benutzung des Museums zu erleichtern.

IV. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek der Kantonschule

hat sich im verflossenen Schuljahre theils durch Anschaffungen, theils durch Geschenke um nachstehende Werke vermehrt:

A. Alte Literatur und Hülfswissenschaften.

177. Feuerbach, A., der Vaticanische Apollo. Eine Reihe archäologisch-ästhetischer Betrachtungen. 2. Aufl. Stuttgart und Augsburg 1855. 8.
178. Heß, Ph. K., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische für Anfänger zur Einübung der Formenlehre. 5. Aufl. Frankfurt a. M. 1840. 8.
179. Mezger, L., und K. A. Schmid, Vorübungen zur griechischen Chrestomathie. Stuttgart 1846. 8.
180. — — Wörterbuch zur griechischen Chrestomathie für die mittlern Abtheilungen der Gymnasien bearbeitet. Stuttgart 1846. 8.

D. Deutsche Literatur.

224. Freidank, Der neue, Geschichte der deutschen Nationalliteratur nach Sage, Religion, Sitte, Sprachentwicklung und Dichtkunst, aus vaterländischen Dichtern dargestellt in Poesie und Prosa. Lehrbuch für die höhern Schulen des Kantons Aargau. Aarau 1838. 8.

- 46b. Hebel, J. P., Alemannische Gedichte. Für Freunde ländlicher Natur und Sitten. Vollständ. Orig.-Ausfl. Narau 1865. 12.
222. Scherr, J., Allgemeine Geschichte der Literatur. Ein Handbuch in 2 Bänden. 3. Aufl. Stuttgart 1869. gr. 8.
225. Sutermeister, D., Die Poesie der Schule. Eine Anthologie mit Originalbeiträgen Verschiedener. Narau 1870. 12.
223. Vilmar, A. F. C., Lebensbilder deutscher Dichter, nach dessen Tode herausgegeben von R. W. Piberit. Frankfurt a. M. 1869. 8.

F. Französische und neuere Sprachen.

56. Bridel. Glossaire du patois de la Suisse romande avec un appendice comprenant une série de traductions de la parabole de l'enfant prodigue, quelques morceaux patois en vers et en prose et une collection de proverbes le tout recueilli et annoté par L. Favrat. Lausanne 1866. 8.
57. Molière, Oeuvres de, avec des notes de tous les commentateurs. 2 Vols. Paris 1860. 8.
58. Shakspeare's Werke. Herausgegeben und erklärt von N. Delius. Neue Ausgabe. 2 Bde. Elberfeld 1869. gr. 8.

G. Geographie und Statistik.

111. Baker, S. W., Der Albert Nyanza, das große Becken des Nils und die Erforschung der Nilquellen. Autorisirte vollständ. Ausg. für Deutschland. Aus dem Englischen von J. C. A. Martin, mit 33 Illustrationen und 1 Karte. 2. Aufl. Jena 1868. gr. 8.
112. Halder, A., Bergluft. Sonntagsfreizeiten eines alten Clubisten. Mit einem Vorwort von A. Roth. Bern (1869). 8.
110. Ofenbrüggen, Gb., Wanderstudien aus der Schweiz. 2 Bde. Schaffhausen 1867/69. 12.

H. Geschichte und verwandte Wissenschaften.

269. Arndt, G. M., Meine Wanderungen und Wandelungen mit dem Reichsfreiherrn H. K. F. von Stein. 3. Abdruck. Berlin 1869. 12.
271. Burckhardt, Jac., Geschichte der Renaissance in Italien. Mit Illustrationen. Stuttg. 1868. gr. 8.
268. Häusser, L., Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Gründung des deutschen Bundes. 4. Aufl. 4 Bände. Berlin 1869. gr. 8.
270. Herbst, W., Karl Gustav Heiland. Ein Lebensbild. Mit einem Bildniß Heilands. Halle 1869. 8.
265. Kayserling, M., Geschichte der Juden in Portugal. Berlin 1867. 8.
267. Krause, J. H., Die Byzantiner des Mittelalters in ihrem Staats-, Hof- und Privatleben, insbesondere vom Ende des 10. bis gegen Ende des 14. Jahrhunderts, nach den byzantinischen Quellen. Halle 1869. gr. 8.
266. Meyer, J. H., Biographien berühmter Schweizer. Zürich 1862. 12.
272. Rodt, Gm. von, Umriss zur Geschichte des bernischen Kriegswesens. Mit 13 Tafeln. Bern 1837. quer Fol.

M. Mathematik und Naturwissenschaften.

187. Adams, C., Das Malfattische Problem neu gelöst. Mit 1 lithogr. Tafel. Winterthur 1846. 4.
178. Agardh, C. A., Systema Algarum. Lundæ 1824. 12.

172. Bischoff, G. W., Wörterbuch der beschreibenden Botanik oder die Kunstausdrücke, welche zum Verstehen der phytographischen Schriften nothwendig sind; lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch bearbeitet, alphabetisch geordnet und erklärt. Stuttgart 1839. 8.
183. Burmeister, H., Handbuch der Entomologie. 5 Bde. Berlin 1832—47. gr. 8.
173. Durheim, C. J., Schweizerisches Pflanzen-Idiotikon. Ein Wörterbuch von Pflanzenbenennungen in den verschiedenen Mundarten der deutschen, französischen und italienischen Schweiz, nebst deren lateinischen, französischen und deutschen Namen. Zum Gebrauche für Mediciner, Pharmaceuten, Lehrer, Droguisten und Botaniker. Bern 1856. gr. 8.
176. Endlicher, St., und Fr. Unger, Grundzüge der Botanik. Wien 1843. gr. 8.
177. — — Enchiridion Botanicum exhibens classes et ordines plantarum, accedit nomenclator generum et officinalium vel usualium indicatio. Lipsiæ et Viennæ 1841. gr. 8.
174. Fries, E., Systema mycologicum sistens fungorum ordines, genera et species huc usque cognitæ, quas ad normam methodi naturalis determinavit, disposuit atque descripsit VII. voll. Gryphiswaldiæ. 1821—30. 8.
175. — Lichenographia europæa reformata. Præmittuntur Lichenologiæ fundamenta. Compendium in theoreticum et practicum Lichenum studium conscripsit. Lundæ 1831. 8.
185. Gremli, A., Beiträge zur Flora der Schweiz. Ein Nachtrag zur Excursionsflora desselben Verfassers. Enthaltend: Vorarbeiten zu einer Monographie der schweiz. Brombeeren und Zusätze und Berichtigungen zur Excursionsflora. Aarau 1870. 12.
170. Harvey, W. H., A manual of the British Algæ: containing generic and specific descriptions of all the known british species of sea-weeds and of confervæ, both marine and fresh water. London 1841. 8.
171. Hübener, J. W. P., Muscologia germanica oder Beschreibung der deutschen Laubmoose. In erweitertem Umfange nach dem jetzigen Stande der Wissenschaft, nebst Erörterung der Standörter und ihrer Entdecker, der Synonyme seit Hoffmann und Roth, mit erläuternden Anmerkungen. Leipzig 1833. 8.
181. Lorent, J. A., De animalculis infusoriis pro summis in philosophia honoribus rite impetrandis disputabat. Mannheimis 1837. 4.
186. Mühlberg, F., Ueber die erratischen Bildungen im Aargau und in den benachbarten Theilen der angrenzenden Kantone. Ein Beitrag zur Kenntniss der Eiszeit. Mit einer Uebersichtskarte der erratischen Bildungen. Aarau 1868. 8.
188. Quenstedt, F. A., Der Jura. Mit 3 Uebersichtstafeln, 42 Holzschnitten und 1 Atlas von 100 Tabellen. Tübingen 1858. gr. 8.
179. Sander Rang, Manuel de l'histoire naturelle des Mollusques et de leurs coquilles, ayant pour base de classification celle de Cuvier. Orné de 8 planches. Paris 1829. 12.
180. Schultz, C. H., Ueber die Tanaceteeen mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Arten. Festgabe zur Jubiläumsfeier des Herrn Dr. Koch in Erlangen. Neustadt a. d. H. 1844. 4.
182. Unger, F., Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Wien 1846. 8.
184. Willigk, E., Lehrbuch der Chemie für Real- und höhere Bürgerschulen. 2 Theile. Prag. Thl. 1. 3. Aufl. 1869. Thl. 2. 2. Aufl. 1866. 8.

P. Philosophie und Pädagogik.

87. Böttger, R., Sprache und Schrift. Das Lautdenken für Ohr und Auge. Freunden der Literatur und Sprachwissenschaft, insbesondere der studierenden Jugend gewidmet. 2. verm. Aufl. Mit in den Text gedr. Holzschnitten. Leipzig 1870. 8.

88. Oberländer, E. H., Der geographische Unterricht nach den Grundsätzen der Ritter'schen Schule, historisch und methodologisch beleuchtet. Grimma 1869. 8.
- 69c. Programm der aargauischen Kantonsschule. Aarau 1869. 4. E. Fischer, Ueber æquidistante Niveau-curven. Mit einer lithogr. Tafel.
72. Programm der zürcherischen Kantonsschule für 1869.
74. Bericht über das humanistische Gymnasium zu Basel. Basel 1869. 8. F. Burckhardt-Brenner. Leonhard Eulers Lehre vom Licht.
- Programm des Pädagogiums zu Basel für 1867/68. Basel 1868. 4. A. Kiessling, Zur Kritik der römischen Archäologie des Dionysius von Halikarnass. — Dasselbe 1868/69. F. D. Gerlach, Marcus Porcius Cato, der Censor.
- Jahresbericht über die Erziehungsanstalt des Benedictinerstifts zu Maria-Einsiedeln für 1868/69. Einsiedeln, Newyork und Cincinnati 1869. gr. 4. Die klassische Philologie als Bildungsmittel.
- Jahresbericht über das Gymnasium des Benedictinerstifts zu Engelberg für 1868/69. Stanz 1869. 4.
- Programm des Gymnasiums in Schaffhausen. Schaffh. 1869. W. F. Merklein, Beitrag zur Kenntniß der Erdoberfläche um Schaffhausen. 8.
- Dreizehnter Jahresbericht über die Lehranstalt im Collegium Maria-Hilf zu Schwyz. Schwyz 1869.
- Programm der Kantonsschule von Solothurn für 1868/69. Solothurn 1869. 4°.
- Programm der thurgauischen Kantonsschule für 1863. Frauenfeld 4°. D. Böckel, Bemerkungen zu Cicero de finibus bonorum et malorum. — Dasselbe 1864. J. Rebstein, Zur Theorie der complexen Grössen. — Dasselbe 1865. A. Jenni, Kritische Mittheilungen zu Euripides (Hekabe). — Dasselbe 1866. W. Schoch, Bemerkungen über Schulturnen. — Dasselbe 1867. J. J. Christinger, Theodor Bibliander, ein biographisches Denkmal. — Dasselbe 1868.
- Programm der höhern Stadtschulen von Winterthur 1862/63. Winterthur 1862. gr. 4°. A. Biedermann, Petrefacten aus der Umgegend von Winterthur. Mit 7 Tafeln. — Dasselbe 1864/65. E. Wölfflin, Livianische Kritik, Livianischer Sprachgebrauch.
75. Programm des Gymnasiums zu Darmstadt. 1857. 4°. K. Dilthey. Ueber die Natur der Eigennamen. — Dasselbe 1860. J. Kayser. Bemerkungen zu Livius lib. XXI. u. XXII.
- Programm der Realschule I. Ordnung zu Erfurt. 1867. 4°. K. Voxberger, Die Sprache der Bibel in Schillers Räubern.
- Programm des Gymnasiums zu Frankfurt a. M. 1862. 4°. Eberz, Uebersetzungsproben aus Bion, Moschos und Tibullus. — Dasselbe 1864. Creizenach, De Aeneis, die vierte Ecloge und die Pharsalia im Mittelalter. — Dasselbe 1865. T. Mommsen, Exercitationes Sophocleæ. Ejusdem de Scholiis Pindaricis epimetrum.
- Programm der Gesamtstadtschule zu Gera. 1866. 4°. Krämer, Heinrich VI., ein Geschichtsbild.
- Programm des Gymnasiums zu Oldenburg. 1863. 8°. H. Lübben, Die Thiernamen in Reineke Vos.
- Programm der eidgen. polytechnischen Schule. Zürich 1869. gr. 4°. H. A. Schwarz, Zur Theorie der Abbildung.

85. Scholle, F., Ueber den Begriff Tochttersprache. Ein Beitrag zur gerechten Beurtheilung des Romanischen, namentlich des Französischen. Berlin 1869. 8°.
86. Spieß, W., Reigen und Lieberreigen für das Schulturnen aus dem Nachlasse von W. Spieß. Mit einer Einleitung, erklärenden Anmerkungen und einer Anzahl von Liedern, herausgegeben von R. Waßmannsdorf. Frankfurt a. M. 1869. 8°.

T. Technologie und Handelswissenschaften.

54. Feer-Herzog, K., L'Unification monétaire internationale, ses conditions et ses perspectives. Genève et Paris 1869. 8.
56. Hamelberg, Th., Die doppelte Buchführung. Dargestellt in einem fingirten, 6 Monate umfassenden Commissions- und Waaren-Geschäfte. Ein Hülfsbuch für angehende Comptoiristen. Mit genauen Erläuterungen versehen und unter specieller Berücksichtigung der hiesigen Usancen bearbeitet. Hamburg 1867. 8.
55. Schick, E., Theoretisch-practisches Lehrbuch der einfachen und doppelten Buchhaltung, nebst einer Anleitung zur Anfertigung der Conto-Corrente. Für Kaufleute und Geschäftsmänner, insbesondere aber für die Zöglinge des Handels, sowie zum Gebrauche bei Vorträgen. Leipzig 1866. 8.
53. Wagner, E. und G. Kachel. Die Grundformen der antiken classischen Baukunst. Für höhere Lehranstalten und zum Selbststudium. Mit 4 lithogr. Tafeln. Heidelberg 1869. gr. 8.

V. Musikalien.

18. Bärmann, C., Clarinett-Schule. Zweiter Theil. Op. 64. IV. Abtheilung. Zwanzig grosse Etuden zur höchsten Ausbildung in Form von Salonstücken, mit Klavierbegleitung, welche unter sich durch kleine poetische Vorwürfe verschiedene Musikgattungen berühren. Offenbach. O. J. 4°. 18^a A. B. 18^b C. D.
19. Blatt, F. T. Méthode complète de clarinette, graduée progressivement depuis les premiers éléments jusqu'au plus haut degré de perfection. Mayence, Anvers et Bruxelles. s. d. 4°.
20. Grünwald. Finger- und Strichübungen für Violine. Zum Unterrichte eingeführt in der neuen Academie der Tonkunst in Berlin. Op. 6. Berlin (1864). 4°. 4 Exemplare.
- Nibelungen Sage nach den Frescogemälden von Jul. Schnorr von Karolsfeld, photographirt von J. Albert. 20 Photographieen und 16 Seiten Text.

Aus obigem Verzeichniß sind folgende Werke als Geschenke nachbenannter Geber anzuführen:

Von der h. Erziehungsdirektion: Schweiz. Urkundenregister. Band II. Heft I. Bern 1869. und P. 76. 1869. Vom Tit. Erziehungsrath M. 184. Von der Tit. Staatskanzlei: Gesetzesammlung des Kantons Aargau. Band VI. 1869. Von Herrn Kantonschul Inspector, eidg. Oberst E. Rothpletz: M. 170—183. 14 Werke in 24 Bänden. Von Herrn Nationalrath K. Feer-Herzog: T. 54. Von der löbl. Buchhandlung Sauerländer: D. 46^b, 224 und M. 186. Von der löbl. Buchhandlung Christen: D. 225. M. 185. Von Herrn Prof. Dr. Hirtzel: H. 266 und 18 Stück Programme P. 74 (Thurgau 1863, 64, 65, 66, 67, 68; Basel 1868; Winterthur 1863, 65, 66; P. 75. Darmstadt 1857, 60; Frankfurt 1862, 64, 65; Erfurt 1867; Gera 1866; Oldenburg 1863). Von Herrn Professor Eutermeister H. 265. Von Herrn Alt-Rector Dr. Rud. Rauchenstein A. 178—180. Von Herrn Professor Dr. Wirz P. 74. Programm Basel 1869. Von den Kantonschülern August und Heinrich Rothpletz A. 177. Vom Herrn Bibliothekar Professor Gouzy H. 272. M. 187. P. 74. Gymn. Basel 1869. denen hiemit im Namen der Schule der beste Dank ausgesprochen wird.

2. Physikalisches Kabinet.

Während des verflossenen Schuljahres wurde das physikalische Kabinet um keine neuen Apparate bereichert.

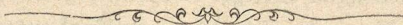
3. Naturhistorisches Museum.

Der betreffende Credit, welcher im Jahr 1869 für die naturhistorischen Sammlungen bewilligt worden war, wurde außer zur Instandstellung der bereits vorhandenen Sammlungen zum Ankauf einer Schul-Insectensammlung von Herrn Rector Wullschlegel in Lenzburg, von wichtigen Mineralien und Gesteinsarten und der Dufourkarte (mit Ausschluß der östlichen, westlichen und südlichen Randblätter) verwendet.

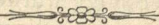
Nachfolgende Personen haben dem Naturalienkabinet in der Kantonschule Geschenke zugewendet:

Die hohe Erziehungsdirektion: Muster von Asphalt von Neuenburg und einige Petrefacten aus der Aargauer Meeres-Molasse. Die Verwaltung des Hospizes auf dem St. Gotthard: ein großer Krystall von Rauchquarz. Verschiedene Mitarbeiter an der Untersuchung der erraticen Bildungen im Aargau: Beiträge zur Mustersammlung der erraticen Blöcke. Die Reisegesellschaft der Kantonschüler ins Maderanerthal verwendete den Cassarett zum Ankauf des ausgezogenen Blattes XIV des Dufour-Atlas, zur Benutzung bei spätern Reisen. Herr J. Henz, Stadtrath: Sammlung schwedischer Erze. Herr Heutenkamp, Gasverwalter: Retorteneisen; Bogheadkohle. Herr Gustav Hollmann in Singapore: erste Sendung: 72 Bälge von 39 verschiedenen Arten südostasiatischer Vögel; zweites Geschenk: 13 Bälge von 9 verschiedenen Arten südostasiatischer Vögel, dazu ein Blasrohr mit Köcher und vergifteten Pfeilen, welche von den dortigen Einwohnern als Waffe benutzt werden; ein an der Scheide und am Griff mit Stalpen gezieres Schwert eines Bornesen; 16 Gläschen mit Spirituspräparaten (Insecten und Skorpionen). Möchte das gute Beispiel des Herrn Hollmann von andern im Auslande befindlichen alten Schülern der Anstalt und sonstigen Schulfreunden recht oft nachgeahmt werden. — Herr Regierungsrath Keller brachte von seiner Reise nach Italien der Schule eine hübsche Sammlung von Meeresmuscheln, Korallen, Mineralien und Gesteinsarten vom Vesuv zurück. Herr Professor F. Mühlberg: Muster erraticer Blöcke, Gesteinsarten aus dem Berner Oberland, dem Oberwallis und dem obern Neuchâtel, Seekreide, circa 200 Species seltener Schweizerpflanzen. Herr Münch, Kaufmann in Zürich, einige Petrefacten. Herr Friz Delhasen sel.: aus Maranhao in Brasilien brasilianische Früchte. Herr Oberst E. Rothpletz: ein Herbarium selbst gesammelter Pflanzen von der Insel Madeira, sowie 14 naturhistorische Werke in 24 Bänden speciell zum Zwecke des naturhistorischen Unterrichts und zur Benutzung auf dem Museum. Außerdem haben die Schüler: E. Buhofen I. Gym., J. Henz II. Gym., D. Imhof II. Gym., A. Landolt I. Gew., A. Deschger I. Gym., F. Schmutziger IV. Gym., G. Wafmer III. Gew. und G. Widmer IV. Gym. zur Vermehrung der Naturaliensammlungen beigetragen. Frau Dr. Bscholke schenkte den Kantonschülern eine große Zahl von Petrefacten und Mineralien aus den Sammlungen des Herrn Professor Dr. Bscholke sel. Die Sammlungen der naturforschenden Gesellschaft, welche der Schule ebenfalls zur Disposition stehen, wurden durch einen großen Morion von der Krystallhöhle am Tiefengletscher, zu dessen Erwerbung die nöthigen Mittel durch Subscription zusammengebracht wurden und durch zwei photographische Bilder der beiden großen erraticen Blöcke im Haberenthal und auf dem Steinhof bei Herzogenbuchsee, Geschenke des Herrn Großrath Bürkli in Bern, bereichert.

Allen verehrten Gebern und Förderern der naturwissenschaftlichen Studien sei hiemit Namens der Schule bestens gedankt.



Vergleichende Uebersicht der Schülerzahl der aargauischen Kantonsschule seit ihrem Bestehen als Staatsanstalt.



A. Frequenz der Schule

unter dem Decret vom 29. August 1817.

Schul- jahr.	Classe.				Bestand zu Ende des Jahres- kurses.	Aus- getreten während des Schul- jahres.	Gesamt- zahl im Laufe des Schuljahres.	Bemerkungen.
	I	II	III	IV				
Nov.—Nov- 1819—20	—	—	—	—	—	—	68	Gründung der Bezirksschule Baden.**
1820—21	27 4	12 1	7 1	5 2	51 8	14 9	65 17	
1821—22	25 2	8 2	7 1	3 1	43 6	13 2	56 8	
1822—23	23 6	12 1	6 1	5 0	46 8	11 1	57 9	
1823—24	29 6	16 3	8 1	3 0	56 10	19 3	75 13	Gründung der Bezirksschule Bremgarten.
1824—25	—	—	—	—	—	—	77 17	
1825—26	—	—	—	—	—	—	61 17	
1826—27	—	—	—	—	—	—	44 6	
1827—28	23 8	8 2	9 1	12 0	52 11	9 1	61 12	
1828—29	24 6	11 2	7 2	6 0	48 10	11 6	59 16	Das jährliche Schulgeld von 80 alten Franken wird auch für die Nicht-Kantonsbürger auf 40 Franken herabgesetzt.
1829—30	30 11	12 3	6 0	5 0	53 14	15 7	68 21	
1830—31	27 8	18 4	6 0	4 0	55 12	10 6	65 18	Plus 5 ausserordentl. Schüler.
1831—32	31 3	13 4	13 2	7 0	64 9	16 12	80 21	Plus 3 auss. Sch. Gründung der Bez.-Sch. Rheinfelden.
1832—33	22 4	15 1	16 4	6 2	59 11	15 1	74 12	Plus 3 ausserordentl. Schüler.
1833—34	19 2	14 1	10 2	9 1	52 6	15 6	67 12	Plus 1 auss. Sch. Gründung der Bezirksschule Reinach.
1834—35	21 6	15 2	10 2	4 0	50 10	16 4	66 14	Plus 4 auss. Sch. Gründung der Bezirksschulen Schöffland und Aarburg.

*) In dieser Tabelle, so wie in den folgenden B und C bezeichnen die mit kleiner Schrift gedruckten Zahlen die Anzahl der Schüler, welche nicht aargauische Kantonsbürger sind.

**) Vor 1820 waren folgende Bezirksschulen (damals Secundarschulen genannt) in Folge des Decrets vom 7. Mai 1813 neu organisirt, resp. gegründet worden: Zofingen 8. März 1816; Aarau 24. April 1816; Zurzach 7. Feb.; Lenzburg 23. Feb.; Laufenburg 14. April 1817 und Brugg 24. Juni 1818.

B. Frequenz der Schule

unter dem Gesetze vom 8. April 1835, in Folge dessen die Anstalt neu organisirt und die bisher als Privatanstalt bestandene Aarauer Gewerbschule mit der Kantonsschule vereinigt wurde.

Schuljahr.	Gymnasium.					Gewerbschule.					Gesamtzahl.	Hospitanten.	Bemerkungen.
	Classe.				Total.	Classe.				Total.			
	I	II	III	IV		I	II	III	IV				
Nov—April.	—	—	—	—	53	—	—	—	—	52	105		
1835—36	—	—	—	—	5	—	—	—	—	20	25		Der Schulbesuch wird für alle Schüler unentgeltl.
Mai—Mai.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1836—37	19	19	8	10	56	37	15	14	5	71	127		Gründung der Bezirksschule Kaiserstuhl.
	3	6	1	1	11	10	4	6	2	22	33		
1837—38	8	15	12	4	39	26	19	12	4	61	100		
	2	4	2	0	8	10	4	4	2	20	28		
1838—39	10	7	13	11	41	18	17	4	4	43	84		
	0	1	3	1	5	10	7	1	0	18	23		
1839—40	13	9	4	6	32	19	12	9	1	41	73		
	3	0	0	1	4	9	5	4	0	18	22		
1840—41	15	8	8	3	34	25	13	5	5	48	82		
	2	1	0	0	3	11	6	1	4	22	25		
1841—42	17	10	8	6	41	21	15	9	0	45	86		
	0	3	1	0	4	10	6	4	0	20	24		
1842—43	22	14	7	8	51	24	18	8	4	54	105	2	Bezirksschule Laufenburg geht ein.
	5	2	0	2	9	10	6	2	3	21	30		
1843—44	21	21	11	5	58	22	19	12	5	58	116		Gründung der Bezirksschule Muri.
	1	5	1	0	7	10	7	6	2	25	32		
1844—45	20	18	19	8	65	22	20	9	4	55	120	2	
	5	0	4	1	10	8	9	5	1	23	33		
1845—46	17	16	24	15	72	35	18	10	6	69	141		Bezirksschule Bremgarten geht ein.
	6	4	3	2	15	15	8	7	2	32	47		
1846—47	24	19	13	23	79	33	32	14	4	83	162	3	
	6	6	3	2	17	12	13	7	3	35	52		
1847—48	23	13	15	9	60	27	33	20	5	85	145	6	Bezirksschule Bremgarten neu gegründet.
	4	3	4	2	13	4	14	12	1	31	44		
1848—49	25	14	13	15	67	32	27	22	14	95	162	2	
	5	1	3	4	13	13	5	11	7	36	49		
1849—50	18	23	13	14	68	26	25	17	7	75	143		Bezirksschule Laufenburg neu gegründet.
	2	4	1	2	9	12	10	5	2	29	38		
1850—51	26	13	20	12	71	30	29	15	7	81	152	2	
	5	1	5	1	12	16	12	6	3	37	49		
1851—52	16	17	10	15	58	32	24	17	8	81	139	6	
	3	4	2	3	12	8	12	6	4	30	42		
1852—53	10	15	13	7	45	24	31	10	6	71	116	1	Gr. der Kant.-Sch. Frauenfeld und der Gew.-Schule Basel.
	2	3	4	2	11	13	6	6	3	28	39		
1853—54	25	9	11	10	55	27	23	13	4	67	122	2	
	2	3	1	4	10	8	6	5	2	22	31		
1854—55	21	20	8	10	59	17	21	13	4	55	114	2	Gr. der Bez.-Sch. Wohlen; Oct. 1855 Eröffnung des eidg. Polytechnikums.
	7	1	2	0	10	4	5	3	1	13	23		
1855—56	16	16	14	7	53	22	17	8	4	51	104	1	
	1	3	1	2	7	10	3	3	1	17	24		

Fortsetzung von Tabelle B.

Schuljahr.	Gymnasium.					Gewerbschule.					Gesamtzahl.	Hospitaliten.	Bemerkungen.
	Classe.				Total.	Classe.				Total.			
	I	II	III	IV		I	II	III	IV				
1856—57	13	15	14	12	54	19	26	9	3	57	111	2	
	0	0	3	0	3	6	10	3	2	21	24		
1857—58	22	14	15	10	61	26	19	21	3	69	130	4	Beginn der Handelsschule. Eröffnung der Berner Kantonsschule.
	3	0	0	0	3	7	4	7	0	18	21		
1858—59	23	16	13	12	64	28	21	11	7	67	131	2	
	5	1	0	0	6	12	4	1	3	20	26		
1859—60	21	21	17	11	70	23	26	17	5	71	141	5	Eröff. der landw. Sch. in Muri u. des Vorkurses am eidg. Polytechnicum.
	2	5	2	0	9	4	8	2	1	15	24		
1860—61	29	16	16	17	78	28	22	16	5	71	149	5	Gründung der Bezirksschule Seon.
	5	0	5	3	13	4	5	4	0	13	26		
1861—62	21	23	15	13	72	31	17	10	9	67	139		
	2	3	0	2	7	6	3	2	3	14	21		
1862—63	19	18	18	13	68	36	22	11	6	75	143		Gründung der Bez.-Sch. Kölliken u. Mellingen.
	1	0	3	0	4	7	3	2	0	12	16		
1863—64	21	16	20	13	70	20	22	9	6	57	127	2	Gründung der Bez.-Sch. Kulm, Leuggern, Seengen und Sins.
	2	0	1	1	4	4	6	1	0	11	15		
1864—65	16	23	8	17	61	30	15	7	4	56	117	2	
	1	2	0	1	4	8	4	4	1	17	21		
1865—66	25	15	16	7	63	21	24	6	3	54	117	2	Handelsschule geht ein. Gründung der Bezirkschule Frick.*
	1	1	2	0	4	4	6	1	1	12	16		

*) Seit Anfang 1866 bestehen nun im Kanton Aargau 23 wohlorganisirte Bezirksschulen.

Während der Periode 1835—65 war das reglementarische Alter zur Aufnahme in die unterste Klasse beider Abtheilungen der Kantonsschule das zurückgelegte 14te Altersjahr. (§. 4 des Reglementes der Kantonsschule vom 13. Sept. 1838).

C. Frequenz der Schule

unter dem Gesetz vom 1. Juni 1865.

Schuljahr.	Gymnasium.					Gewerbschule.					Gesamtzahl.	Hospitaliten.	Progymn.		Total.
	Classe.				Total.	Classe.				Total.			Classe.		
	I	II	III	IV		I	II	III	IV				I	II	
1866—67	16	21	13	11	61	20	17	13	0	50	111	2	13	13	26
	1	0	1	0	2	5	2	1	0	8	10		2	1	3
1867—68	20	18	20	10	68	20	17	7	7	51	119	4	14	11	25
	1	2	0	1	4	3	2	0	1	6	10		1	0	1
1868—69	24	20	11	17	72	20	21	12	2	55	127	1	9	14	23
	1	2	0	0	3	3	2	0	0	5	8		0	1	1
1869—70	27	25	17	12	81	14	15	10	3	42	123	1	13	8	21
	2	2	0	0	4	4	1	2	0	7	11		2	1	3

Reglementarisches Eintrittsalter in die unterste Klasse des Gymnasiums und der Gewerbschule das zurückgelegte 15te Altersjahr. (Schulgesetz 1865, §. 148). Das Schulgeld wird wieder eingeführt.

Ueber die Frequenz der Kantonsschule seit ihrem Bestehen bis 1818 mögen noch folgende Notizen hier ihren Platz finden:

Am 6. Januar 1802 begann die Schule mit 40 Schülern. Im November 1802 hatte sie deren 80. Im Mai erreichte die Anstalt ihre höchste Blüte in dieser Periode; sie zählte nämlich 126 Schüler; darunter waren 81 Nicht-Kantonsbürger, unter diesen 34 Schüler aus der französischen Schweiz und 2 Italiener; unter den 45 Kantonsangehörigen befanden sich 23 Aarauer.

Im December 1805 waren in der Schule 63 Schüler, worunter 15 Aarauer,

„ Januar 1807 „ „ „ „ 28 „ „ 28 „

„ December 1807 „ „ „ „ 54 „ „ „

„ Mai 1810 „ „ „ „ 43 „ „ 26 „

In den Jahren 1813—17 hatte die Schule im Durchschnitt 70—72 Schüler.

Vor 1835 hatte die Kantonsschule eine humanistische Abtheilung und eine Real-Abtheilung. So waren im Schuljahre 1831—32 56 philologische Schüler und 24 Realschüler, und im Jahre 1832—33 52 philologische und 22 Realschüler.

Die Gründe, welche den Unterzeichneten bewogen haben, diese Schulstatistik zu unternehmen, liegen so ziemlich auf der Hand und brauchen daher hier nicht angeführt zu werden. Schlüsse mancher Art liessen sich aus obigen Zusammenstellungen ziehen und werden auch ohne Zweifel gezogen werden, nicht ohne, so hoffe ich, die diesen Tabellen beigefügten Bemerkungen zu berücksichtigen. Der Unterzeichnete glaubt aber es sei zweckmässiger, dies jedem unbefangenen und einsichtigen Freunde der obersten Lehranstalt des Kantons zu überlassen.

Prof. E. A. Gouzy.

Ueber die Frequenz der Schule

Schuljahr	Gymnasium				Gewerbeschule				Gesamt
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	
1802-03	16	21	13	11	0	0	0	0	50
1803-04	20	25	15	10	0	0	0	0	60
1804-05	24	30	18	12	0	0	0	0	84
1805-06	27	33	20	14	0	0	0	0	94